

Zukunft beginnt bei uns.



Die RWTH ist mit ca. 30.000 Studierenden, 10.000 Beschäftigten und ihren innovativen Forschungsschwerpunkten eine der führenden Technischen Universitäten Europas. Lehre und Forschung sind in besonderer Weise international, praxisnah und interdisziplinär ausgerichtet.

W2 Universitätsprofessur Numerische Analysis

**Fakultät für Mathematik, Informatik und
Naturwissenschaften**

Zum 1. 3. 2010 wird eine Persönlichkeit gesucht, die dieses Fach in Forschung und Lehre vertritt. Besonders erwünscht sind Erfahrungen in Gebieten wie Numerik partieller Differentialgleichungen einschließlich solcher mit stochastischen Daten, rechnergestützte Geometrie (CAGD) und numerische Methoden in harmonischer Analyse oder mathematischer Lerntheorie. In der Lehre wird eine Beteiligung an der mathematischen Ausbildung der Bauingenieure und der Informatiker sowie eine Beteiligung bei Grund- und Spezialvorlesungen im Bereich Numerik für die Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge der Mathematik erwartet. Interdisziplinäre Zusammenarbeit, z. B. im Bereich Computational Engineering Science, wird begrüßt.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation, im Rahmen einer Juniorprofessur, einer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule, Forschungseinrichtung, in Wirtschaft, Verwaltung oder einem anderen gesellschaftlichen Bereich erbracht wurden. Des Weiteren werden didaktische Fähigkeiten erwartet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. 3. 2009 an den Dekan der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der RWTH Aachen, Prof. Dr. Ulrich Simon, Templergraben 55, 52062 Aachen.

Die RWTH Aachen ist für ihre Bemühungen um die Gleichstellung von Mann und Frau mit dem „Total-E-Quality-Award“ ausgezeichnet worden. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen in den Entgeltgruppen bzw. Laufbahnen, in denen eine Unterrepräsentanz von Frauen besteht, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Auf § 8 Abs. 6 Landesgleichstellungsgesetz NW wird verwiesen.

Die RWTH Aachen ist für ihre Bemühungen um die Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen mit dem „Prädikat behindertenfreundlich“ ausgezeichnet worden. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 SGB IX.